

1. KLASSE OST

Karl Prügger wirft das Handtuch

Der SC Höflein und Karl Prügger gehen getrennte Wege. Interimistisch übernimmt ein Duo.

Aus. Schluss. Vorbei. Karl Prügger wirft noch vor der Niederlage gegen den ASK Eichkogel das Handtuch. Dabei zieht der Höfleiner Coach nach der verpatzten Start-Phase mit zwei Niederlagen (1:4 gegen den ASK Klein-Neusiedl und 0:2 gegen Wolfsthal) die Konsequenzen. „Ich habe schon jetzt eine Unruhe gespürt. Die Kritik unter vorgehaltener Hand ist immer lauter geworden. Es hat auch nicht so ausgesehen, dass diese Stimmen verstimmen werden, wenn wir Eichkogel schlagen“, so Prügger. Nachsatz: „Ich denke, bei der nächsten Niederlage wären die kritischen Rufe immer lauter geworden.“ Dementsprechend nimmt der Trainer seinen

Hut und macht Platz. „Damit hier Ruhe einkehren kann.“ Dabei kokettierte der Coach schon einige Male mit dem Betätigen des Exit-Knopfes, doch jetzt war die Ausgangslage verworren wie nie. „Es war schon die Vorbereitung schlecht und jetzt sind praktisch alle Spieler hinter der Form des Vorjahres.“ Dazu hat die Offensive das Toreschießen verlernt.

Höflein vom Blitz-Rückzug des Coaches überrascht

„Wir sind ein laues Lüftchen. Und ja, die Probegalopps sind nicht optimal verlaufen, die Situation schwierig“, bestätigt auch der Sportliche Leiter Mar-

tin Rupp. Dennoch hätte Höflein Prügger noch nicht die Rute ins Fenster gestellt. „Natürlich gilt es bei einer Niederlagen-Serie sich ständig zu beraten und zu analysieren.“ Von einem Trainer-Aus war aber nicht die Rede.

►
Karl Prügger verabschiedet sich von Höflein.
Schneeweiß

Dementsprechend unvorbereitet traf den Club der Abgang. „Wir werden aktuell mit einer interimistischen Doppelspitze mit Stefan Oesterreich und Michael Jahn agieren.“ Inzwischen wird ein Coach mit Nachdruck gesucht. „Wir würden uns einen jungen, dynamischen Mann suchen, der die fehlende Prozente aus der Mannschaft holt.“

